© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Ähnliches berichteten auch Bekannte von Stuttgart. Ein dortiger Vogelkenner führt dieses Verhalten darauf zurück, daß 1962 ein Bucheeckernjahr war und die Vögel wegen dieser reichen Futtermöglichkeit trotz des strengen Winters in die Wälder abstrichen. Diese Erklärung dürfte jedoch für den Kempterer Raum nicht zutreffen, da es in unserer Gegend, nach Stud. Prof. L. Müller, kaum fruchtende Buchen gibt.

Wer konnte ähnliche Feststellungen machen und was könnte diese Erscheinung sonst noch erklären?

Karl Lübenau

6. Weitere Vogelbeobachtungen während der Zeit vom Dezember 1962 bis März 1963

Buchfink: In der Stadt, wie auf dem Land Beobachtung größerer Schwärme (mit Grünfinken vermischt). In denen die Männchen deutlich überwogen. Bisher nur wenige Weibchen aus ihren Überwinterungsgebieten (Oberitalien, Südfrankreich) eingetroffen.

Bergfink: Größere Schwärme (bis zu 50 Vögel) vor allem im Gebiet des "Stiftskellers" (Kempten). Männchen überwiegend.

Singdrossel: Rückzug aus Südfrankreich, Nordafrika und Spanien Mitte März. Bisher sehr wenige eingetroffen. Erst ein Exemplar beim "Sonnenbad" (Kempten) gesehen.

Rotkehlchen: Einzeln in der "Rottach" (Kempten) bis Ende Januar gesehen. Wahrscheinlich viele überwinternde alte Männchen durch langen Winter geschwächt.

Feldlerchen: Anfang März einige Schwärme, vermischt mit einigen Bachstelzen am SO-Hang des Mariaberges beobachtet. Wahrscheinlich auf dem Durchzug (?).

Stare: Regelmäßig, aber nicht in so großer Zahl wie im Vorjahr, eingetroffen.

Meisen: Kohlmeisen streifen in kleinen Truppe umher, ebenfalls vereinzelt Blaumeisen. Schwanzmeisen in kleinen Truppe in der "Rottach" (Kempten) und am Mariaberg beobachtet.

Grünfinken: An allen Futterstellen zu finden.

Greifvögel:

Bussarde: Bisher sehr wenige eingetroffen, wahrscheinlich wegen des langen strengen Winters.

Habichte: Zwei Altvögel regelmäßig den ganzen Winter hindurch beobachtet (Westseite des Mariaberges).

Sperber: Drei den ganzen Winter beobachtet (Stadtpark, Königsschlößle und unterhalb vom Tennisplatz, Kempten).

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Die Reihe der Vögel könnte ich beliebig fortsetzen, finde aber, daß bei vielen Vögeln eine solche Aufstellung noch zu früh ist. Durch den strengen Winter können empfindliche Zugstörungen vorkommen. Auch treffen die "echten Zugvögel" (Grasmücken, Schwalben, Rotschwanz usw) erst zu einem viel späteren Zeitpunkt ein.

Die hier genannten Vögel sind zum Großteil Stand-, Strich- und Breitfrontzieher, also Vögel, die in unseren Breiten überwintern. Auch bei ihnen kann man noch schlecht ~~xxxx~~ eine Prognose aufstellen, da viele Vögel, die bis Januar in unserem Gebiet waren, dieses wegen des strengen Winters verlassen haben und in gemäßigtere Zonen geflogen sind (z.B. Amsel-Weibchen). Es kann daher auch bei Stand- und Strichvögeln zu geringen Störungen kommen.

Reinhold Ochsenbauer

7. Literaturhinweise

Die Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins "Die Natur" wird sei Januar 1963 bei der Firma Repro-Druck und Verlag, 7012 Schmiden b.Stuttgart, gedruckt.

Wie das Januar/Februar - Heft zeigt, wurde diese „besonders für unseren Südwestdeutschen Raum zugeschnittene, und mit vielen hochinteressanten Beiträgen ausgestattete naturkundliche Schrift weiter verbessert. "Die Natur" bereitet ihren Lesern viel Freude!

Im Verlag Ernst Reinhardt, München/Basel erschien 1962 ein Werk des Biologen und Naturwissenschaftlers Hans Gradmann "Das Rätsel des Lebens im Lichte der Forschung", 440 Seiten mit 60 Abbildungen im Text. In diesem Buch wird der Versuch unternommen, die überaus zahlreichen Einzelforschungen der letzten Jahrzehnte zu einem Gesamtbild zusammenzufassen. "Was ist Leben - wie hat sich das Leben auf unserer Erde entwickelt?" Dieses Problem wird vom Autor in einer dem Fachgelehrten dienenden und den interessierten Laien fesselnden Art dargestellt.

Karl Lübenau

8. Termine:

Die Teilnehmer des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises treffen sich jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses "Glocke", Kempten (Allgäu), Feilbergstr.98.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!
Die nächsten Zusammenkünfte sind also am 6. Mai 1963, wegen des Pfingstfestes am 10. Juni 1963, am 1. Juli 1963, am 5. August 63, am 2. September 1963, am 7. Oktober 1963, am 4. November 1963 und am 2. Dezember 1963.
Leiter des Arbeitskreises ist Herr Studienprofessor L.Müller, Kempten (Allgäu), Königsbergerstr. 26.
Anfragen wegen des Arbeitskreises wollen gerichtet werden an Herrn Stud.Prof. L.Müller (Anschrift oben!), oder auch an Herrn Oberstudienrat U.Scholz, Kempten (Allgäu), Bergstr. 16. Beide Herren sind auch über die Oberrealschule, Kempten, Salzstr.17, Ruf 2871, erreichbar.
Diese Folge der "Mitteilungen" wurde von Herrn Karl Lübenau, 8963 St.Mang b.Kempten (Allgäu), Ludwig-Uhland-Str.7 zusammengestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 7_1

Autor(en)/Author(s): Ochsenbauer Reinhold

Artikel/Article: Weitere VogelbeobachtungenÂ… 15-16